

Der Ring an einem Abend (FAST) OHNE WORTE

Grazer Spielstätten
Orpheum, Dom im Berg und
Schloßbergbühne Kasematten GmbH
Orpheumgasse 8 | A-8020 Graz
Telefon: +43 316 8008 9000
grazer@spielstaetten.at | www.spielstaetten.at



ORPHEUM
DOM IM BERG
KASEMATTEN
GRAZER SPIELSTÄTTEN

Presseinformation:

Mit Bayreuther Wagner-Stars wird Grazer Schloßberg zum Festspielhügel

Der Ring an einem Abend (FAST) OHNE WORTE



VON
RICHARD WAGNER

MIT
ELENA PANKRATOVA
GABRIELA SCHERER
KLAUS FLORIAN VOGT
MICHAEL VOLLE

18. & 20. AUGUST 2024
19.30 UHR
SCHLOSSBERGBÜHNE KASEMATTEN

Nach den umjubelten Opern FIDELIO im Jahr 2020, TOSCA 2021 und CARMEN 2023 versammeln sich Ende August 2024 die **Bayreuther Wagner-Stars** auf der **Schloßbergbühne Kasematten**. Dabei wird das Publikum auf dem Schloßberg eine Uraufführung der konzertanten „Grazer Fassung“ erleben, welche die Höhepunkte **Richard Wagners** Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“ an nur einem Abend zeigt. In Anlehnung an Lorin Maazels „Der Ring ohne Worte“ präsentieren die **Grazer Spielstätten** gemeinsam mit der **Oper Graz** die spektakulärsten Orchesterstücke aus Wagners Opus magnum sowie die emotionalsten Gesangspartien aus den Finali der Opern.

Elena Pankratova, Gabriela Scherer, Klaus Florian Vogt und Michael Volle singen eben jene Partien, die zu den Höhepunkten des Rings zählen. Die Mitglieder der **Grazer Philharmoniker**, das Hausorchester der Oper Graz, wird die beiden Abende unter der **Leitung von Marcus Merkel** unvergesslich machen.

Grazer Spielstätten-Geschäftsführer **Mag. Bernhard Rinner**: „Wer Richard Wagner nur in Bayreuth verortet, hat Richard Wagner noch nicht in Graz erlebt. Mit großer Vorfreude und gespannt auf die neue Grazer Fassung können wir sowohl echten Wagnerianern eine einzigartige Produktion bieten, als auch Wagner-Neulingen den Einstieg so schmackhaft wie möglich machen. Gemeinsam mit den hochkarätigen Opernstars, Dirigent Marcus Merkel und den Mitgliedern der Grazer Philharmoniker freuen wir uns auf eine faszinierende Uraufführung.“

Dirigent **Marcus Merkel**: „Wir freuen uns, dieser Stadt einen unglaublich emotionalen, intensiven und spannenden Abend beschere zu können. Unsere Stars reisen teils direkt aus Bayreuth an.“

Der Ring an einem Abend (FAST) OHNE WORTE

Grazer Spielstätten
Orpheum, Dom im Berg und
Schloßbergbühne Kasematten GmbH
Orpheumgasse 8 | A-8020 Graz
Telefon: +43 316 8008 9000
grazer@spielstaetten.at | www.spielstaetten.at



ORPHEUM
DOM IM BERG
KASEMATTEN
GRAZER SPIELSTÄTTEN

OperGraz

In Kooperation mit der Oper Graz dürfen wir erneut zu einem **Opernspektakel auf höchstem Niveau** einladen. So darf man sich wieder auf **Mitglieder der Grazer Philharmoniker** freuen, die von **Marcus Merkel** dirigiert werden.

Weltspitze lädt auf den Wagner-Festspielhügel

Auch für 2024 ist es gelungen, eine **internationale Starbesetzung** präsentieren zu können, welche diese Produktion zu einem einzigartigen Erlebnis machen wird. Folgende Operngrößen werden die Partien singen und somit den Grazer Schloßberg zum Wagner-Festspielhügel machen:

Gabriela Scherer	Sieglinde (Walküre 1. Akt)
Klaus Florian Vogt	Loge (Rheingold Finale) Siegmund (Walküre 1. Akt) Siegfried (Siegfried 3. Akt)
Michael Volle	Wotan
Elena Pankratova	Brünnhilde



© Gisela Schenker, Harald Hoffmann, Carsten Sander, Vitaly Zapryagaev

Der Ring an einem Abend (FAST) OHNE WORTE

Grazer Spielstätten
Orpheum, Dom im Berg und
Schloßbergbühne Kasematten GmbH
Orpheumgasse 8 | A-8020 Graz
Telefon: +43 316 8008 9000
grazer@spielstaetten.at | www.spielstaetten.at



ORPHEUM
DOM IM BERG
KASEMATTEN
GRAZER SPIELSTÄTTEN

Tickets „Für den einen Moment.“

„Für den einen Moment.“ haben sich die Bühnen Graz und die Grazer Spielstätten auf die Fahnen geschrieben, um **gemeinschaftliche und einzigartige Live-Erlebnisse im Opern- und Konzertbereich** zu bieten. Wir sind uns sicher, dass DER RING AN EINEM ABEND (FAST) OHNE WORTE in dieser besonderen Besetzung und der großartigen Spielstätte eine enorme überregionale Aufmerksamkeit erregen wird und freuen uns über Ihre mediale Begleitung!

Tickets sind im **Ticketzentrum der Bühnen Graz** (Kaiser-Josef-Platz 10, 8010 Graz), **telefonisch unter +43 316 8000**, im **Orpheum Kartenbüro** (Orpheumgasse 8, 8020 Graz) oder auf **www.spielstaetten.at** erhältlich.



Marcus Merkel wird wieder zum Taktstock greifen.

© PhotoWerk, Werner Kmetitsch

Besetzung

Elena Pankratova

Die russische Sopranistin wurde in Jekaterinburg geboren und erhielt in ihrer Heimatstadt eine fundierte musikalische Ausbildung, zunächst als Pianistin, Chordirigentin und Musikpädagogin. Ihr Diplom mit Auszeichnung als Opern -und Konzertsängerin sowie als Gesangspädagogin erhielt sie am Staatlichen Sankt-Petersburger Konservatorium. Der internationale Durchbruch gelang ihr 2010 in der Rolle der Färberin (Die Frau ohne Schatten) - diese Partie sang sie auch mit überwältigendem Erfolg u.a. an der Mailänder Scala, in Buenos Aires, an der Bayerischen Staatsoper, sowie in London und Berlin.

Dank Ihrer besonderen stimmlichen Veranlagung hat sich Pankratova gleichermaßen im deutschen und im italienischen dramatischen Fach international etabliert. 2016 gab sie als erste russische hochdramatische Sopranistin in der 140-jährigen Geschichte der Bayreuther Festspiele ihr sensationelles Debüt als Kundry (Parsifal). Für Ihre hervorragenden Interpretationen der Kundry in Bayreuth und der Färberin in Berlin wurde die Sopranistin mit dem Opernpreis „Casta Diva“ als beste Sängerin des Jahres 2018 ausgezeichnet.

Jüngste Erfolge waren die Ortrud (Lohengrin) bei den Salzburger Osterfestspielen 2022, Kundry in Brüssel, bei den Wagner Tagen 22 in Leipzig und kürzlich in Barcelona, Elektra in München und Hamburg, Turandot in Philipp Stölzls Neuproduktion an der Berliner Staatsoper, Färberin im Festspielhaus Baden-Baden und ihr Rollendebüt als Isolde an der Bayerischen Staatsoper.

Der Ring an einem Abend

(FAST) OHNE WORTE

Grazer Spielstätten
Orpheum, Dom im Berg und
Schloßbergbühne Kasematten GmbH
Orpheumgasse 8 | A-8020 Graz
Telefon: +43 316 8008 9000
grazer@spielstaetten.at | www.spielstaetten.at



Seit Oktober 2015 kombiniert die Ausnahmesopranistin ihre Bühnenkarriere mit einer Gesangsprofessur an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, wo sie ihren Erfahrungsschatz mit viel Engagement und Herzblut an die nächste Sängergeneration weitergibt.

Gabriela Scherer

Gabriela Scherer stammt aus Zürich und studierte am Mozarteum in Salzburg. Sie vervollständigte ihre Ausbildung an der Oper Zürich und in Meisterkursen u.a. bei Angelika Kirchschrager. Zu Beginn ihrer Karriere gehörte sie dem Ensemble der Oper Leipzig an, anschließend dem Ensemble der Bayerischen Staatsoper in München.

In Dortmund brillierte sie 2021 als Floria Tosca, in der gleichen Saison gab sie ihr lang erwartetes Rollendebüt an der Oper Leipzig als Elsa (Neuproduktion von Wagners Lohengrin), an der Seite von Klaus Florian Vogt in der Titelrolle. Ebenfalls an der Oper Leipzig sang sie die Freia (Das Rheingold) bei den Wagner Festtagen 2022 und gab ihr Hausdebüt an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, wo sie kurzfristig die Titelrolle von Strauss' Ariadne auf Naxos übernahm.

Seit ihrem Fachwechsel hat Scherer mit großem Erfolg zahlreiche Partien des jugendlich-dramatischen Fachs gesungen, so zählten beispielsweise die Titelrolle in Strauss' Arabella (Deutsche Oper Berlin) und die Senta (Der fliegende Holländer) in gleich zwei Neuproduktionen (Deutschen Oper am Rhein, Teatro Nacional de São Carlos in Lissabon) zu den Höhepunkten der Spielzeit 2022/2023.

In der kommenden Saison wird die Künstlerin eine Vielzahl an Rollen übernehmen. Sie wird sowohl an der Hamburgischen Staatsoper als auch an der Deutschen Oper am Rhein als Senta zu sehen sein. Des Weiteren wird sie ihr Rollendebüt als Chrysothemis in Strauss' Elektra (Dresden) geben. In Berlin wird sie die Partie der Donna Elvira in Mozarts Don Giovanni singen. Zusätzlich wird sie in Lissabon die Rolle der Leonore in Beethovens Fidelio verkörpern.

Zu den Höhepunkten der vergangenen Spielzeiten zählen die Contessa (Le nozze di Figaro) und die Titelrolle in Glucks Iphigenie au Tauride an der Semperoper Dresden, Arabella an der Deutschen Oper am Rhein, Ariadne auf Naxos am Theater Lübeck, Elisabetta (Don Carlos), an der Oper Leipzig und ihr Debüt als Senta am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Darüber hinaus gastierte sie bereits erfolgreich an der Opéra national de Paris, dem Festspielhaus Baden-Baden und dem Theater Luzern, um nur einige wichtige Stationen ihrer bisherigen künstlerischen Laufbahn zu nennen.

Klaus Florian Vogt

Klaus Florian Vogt ist einer der herausragenden Wagner-Tenöre der Gegenwart. Zu seinem Repertoire gehören vor allem dramatische Partien wie Lohengrin, Tannhäuser, Parsifal, Stolzing, Siegmund und Siegfried, aber auch Florestan („Fidelio“), Paul („Die tote Stadt“) und Hoffmann („Les Contes d'Hoffmann“). Darüber hinaus singt er mit großem Erfolg lyrisch-dramatische Rollen wie Prinz („Rusalka) und Faust („La Damnation de Faust“).

Der aus Norddeutschland stammende Klaus Florian Vogt begann seine musikalische Karriere als Hornist im Philharmonischen Staatsorchester Hamburg. Parallel dazu begann er ein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Lübeck. Es folgten Engagements am Landestheater Flensburg, später an der Semperoper Dresden. Seit 2003 ist er freischaffend tätig.

Vogt ist gefragter Gast an allen großen Opernhäusern der Welt sowie bei den Bayreuther Festspielen, bei den Salzburger Festspielen und bei zahlreichen weiteren Festivals. Engagements führten ihn unter anderem an die Opernhäuser in München, Berlin, Hamburg, Paris, London, Zürich, Barcelona, Wien, Madrid, Mailand, Toulouse, Helsinki, New York und Tokio. 2005 gab er sein Japan-Debüt als Hoffmann („Les Contes d'Hoffmann“), es folgten die Lohengrin-Debüts in New York und an der Mailänder Scala, später kehrte er als Florestan („Fidelio“) dorthin zurück. 2023 gab er sein Rollendebüt als Siegfried an der Oper Zürich, es folgte sein erster Siegfried in der „Götterdämmerung“. Mit seinem Debüt als Tristan

Der Ring an einem Abend

(FAST) OHNE WORTE

Grazer Spielstätten
Orpheum, Dom im Berg und
Schloßbergbühne Kasematten GmbH
Orpheumgasse 8 | A-8020 Graz
Telefon: +43 316 8008 9000
grazer@spielstaetten.at | www.spielstaetten.at



im kommenden Jahr an der Semperoper Dresden schließt Klaus Florian Vogt dann eine letzte Lücke in seinem Wagner-Repertoire.

Apropos Wagner: 2007 gab er sein triumphales Debüt bei den Bayreuther Festspielen als Walther von Stolzing (Neuproduktion „Die Meistersinger von Nürnberg“, Inszenierung: Katharina Wagner). Seit 2011 konnte er dort als Lohengrin einen weiteren großen Erfolg verbuchen, aber auch u.a. in der Titelpartie in Parsifal und als Siegmund in Die Walküre.

Als Lohengrin gastiert Klaus Florian Vogt auf der ganzen Welt. Es gibt zurzeit keinen anderen Sänger, der in der Rolle von Wagners Gralsritter künstlerisch so erfolgreich ist. In der Partie war er unter anderem an der Mailänder Scala, der Metropolitan Opera New York, dem Royal Opera House London, der Wiener Staatsoper – und wie bereits erwähnt – mehrfach bei den Bayreuther Festspielen zu erleben.

Michael Volle

ist einer der international gefragtesten Sänger seines Fachs. Er gastiert an den führenden Opernhäusern, wie den Staatsopern Berlin, Dresden, München und Wien, dem Royal Opera House in London, der Mailänder Scala, dem Opernhaus Zürich, der Opéra national de Paris und der Metropolitan Opera in New York.

Zu seinem vielseitigen Repertoire gehören u.a. die großen Wagnerpartien, wie Hans Sachs, Holländer und Wotan/Wanderer. Zahlreiche CD-, DVD-, Rundfunk- und TV-Produktionen, eine umfangreiche Konzerttätigkeit und Liederabende, sowie die Arbeit mit internationalen Spitzenorchestern unter bedeutenden Dirigenten zeigen das internationale Renommee des Künstlers.

Die Zeitschrift „OPERNWELT“ kürte ihn 2007/2008 und 2013/2014 zum „Sänger des Jahres“. Bei den Oper!Awards 2023 gewann er die begehrte Kategorie "Bester männlicher Sänger".

Marcus Merkel – Dirigent

Der gebürtige Berliner studierte Dirigieren, Komposition, Klavier und Gesang in Berlin. In seiner Jugend wurde er außerdem als Jazz-Pianist und Sänger sowie am Kontrabass und am Saxophon ausgebildet. Er gewann u.a. vier Mal den Bundeswettbewerb Komposition und jüngst den Wettbewerb für die Festfanfare der TU Graz. Kurse besuchte er unter anderem bei Gianluigi Gelmetti, Hospitant war er bei Christian Thielemann in Bayreuth. Marcus Merkel gründete noch während seines Studiums die Junge Philharmonie Berlin und ist seitdem deren künstlerischer Leiter. In dieser Zeit dirigierte er auch ein Festival in Japan, leitete für die Education-Abteilung der Berliner Philharmoniker einen Dirigier-Workshop und sprang für Julien Salemkour bei einer Produktion von „Le nozze di Figaro“ in Rostock ein.

Ab der Saison 2015/16 war er zunächst als Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung, später als Kapellmeister an der Oper Graz engagiert und dirigierte dort über 40 Vorstellungen pro Saison, darunter Stücke wie Die Königskinder, Norma, Don Carlo, La Forza del Destino und Der fliegende Holländer. Er leitete Einstudierungen von Premieren wie Die Fledermaus, Candide, Le nozze di Figaro und Les pêcheurs de perles. Höhepunkte während seiner Zeit in Graz waren u.a. eine Ariadne auf Naxos in Amsterdam, die Einstudierung aller Beethoven Klavierkonzerte für Rudolf Buchbinder, ein Verdi Requiem im Berliner Dom, ein konzertanter Fidelio mit Sir Bryn Terfel sowie eine halbszenische Tosca mit Kristine Opolais, Jonas Kaufmann und Ludovic Tézier. Darüber hinaus gründete Merkel die Jungen Konzerte Graz, mit denen er regelmäßig Konzerte von jungen Musikern für junge Menschen veranstaltet. Um seine Führungskompetenz zu erweitern, absolvierte er nebenbei ein MBA Studium.

Der Ring an einem Abend

(FAST) OHNE WORTE

Grazer Spielstätten
Orpheum, Dom im Berg und
Schloßbergbühne Kasematten GmbH
Orpheumgasse 8 | A-8020 Graz
Telefon: +43 316 8008 9000
grazer@spielstaetten.at | www.spielstaetten.at



Seit der Saison 2022/23 ist Marcus Merkel Chefdirigent am Theater Koblenz, wo er sich bereits im April 2022 mit einem neuen Parsifal vorstellte. In seinem ersten Jahr als Chefdirigent debütierte er beim Antwerp Symphony Orchestra und studierte in Koblenz die Premieren von Freischütz, La Traviata und Nixon in China ein. Im Sommer 2023 feierte er in Graz mit einer Carmen mit Elina Garanča, Ramón Vargas und Erwin Schrott einen großen Erfolg. In der Saison 2023/24 studiert er in Koblenz La clemenza di Tito, Hänsel und Gretel sowie Ariadne auf Naxos ein. Gastengagements führen ihn für ein Sinfoniekonzert an das Staatstheater Darmstadt, für ein Verdi Requiem in den Berliner Dom sowie nach Graz für eine Konzertsfassung des Ring des Nibelungen mit Elena Pankratova, Klaus Florian Vogt und Michael Volle. 2024/25 kehrt er nach Antwerpen für ein Sinfoniekonzert zurück und debütiert an der Semperoper Dresden mit einer Aufführungsserie der „Fledermaus“.

Mitglieder der Grazer Philharmoniker – Orchester

Gegründet am 1. September 1950, geht das Grazer Philharmonische Orchester aus zwei bis dahin bestehenden Grazer Orchesterformationen, dem „Städtischen Orchester“ und dem „Funkorchester der Sendergruppe Alpenland“, hervor. Das Funkorchester wird damals im Zuge einer Strukturreform im Österreichischen Rundfunk aufgegeben, die der Stärkung des RSO Wien dient. Das Städtische Orchester kann auf eine traditionsreiche Rolle im steirischen Musikleben verweisen, denn es hatte beispielsweise Anton Bruckners Symphonie N° 5 zur Uraufführung gebracht. Auch wurde unter der Leitung des Komponisten im Jahre 1906 „Salome“ zur österreichischen Erstaufführung gebracht.

Das Gründungskonzert des Grazer Philharmonischen Orchesters – auf dem Programm standen Beethovens „Eroica“ und Strauss’ „Ein Heldenleben“ – fand am 4. September 1950 unter Herbert Albert im Grazer Stefaniensaal statt. Als integraler Bestandteil der Grazer Oper und des Grazer Kulturlebens spielt das Grazer Philharmonische Orchester vornehmlich Oper, Operette, Ballett und Musical. Darüber hinaus präsentiert sich das Grazer Philharmonische Orchester in der Grazer Oper mit einem eigenen Konzertzyklus und ist regelmäßig im Musikverein Steiermark zu Gast.

+++++++ Foto- und Pressematerial zum Download: +++++++

<https://bit.ly/wagnerringgraz>

+++++++ Presse / Rückfragen: +++++++

Robert Szeberenyi, BA
Leitung Marketing & PR
Telefon: +43 676 843 805 799
robert.szeberenyi@spielstaetten.at
www.spielstaetten.at